



Medienorientierung

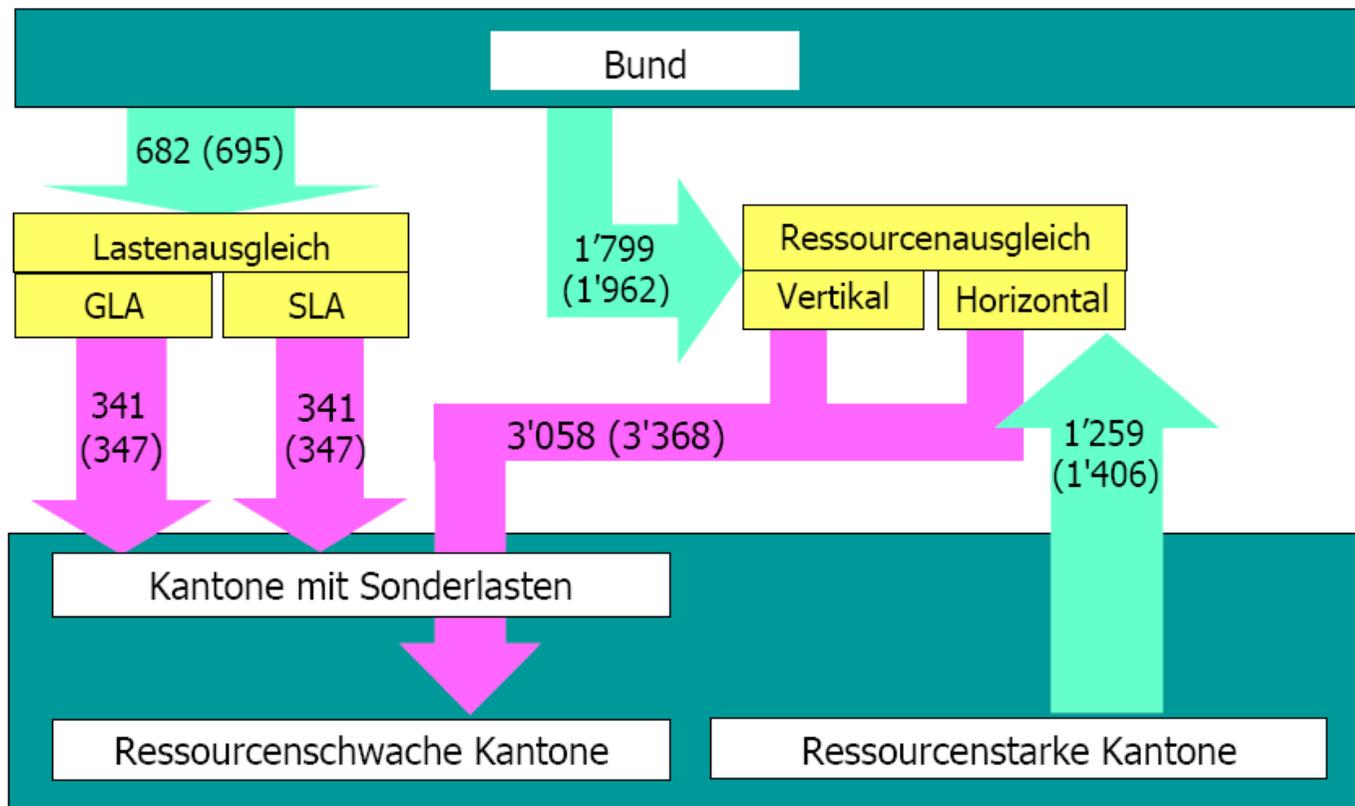
NFA-Wirksamkeitsbericht Position des Kantons Basel-Stadt

24. Juni 2010



Das System der NFA

Finanzströme im Ausgleichssystem für das Jahr 2008 (in Klammern für das Jahr 2010), in Mio. Franken



Quelle: Wirksamkeitsbericht, S. 23



Erfahrungen Basel-Stadt NFA 2008-2010

- Neuer Finanzausgleich ab 2008
- Belastung Ressourcenausgleich 110 Mio. Franken
- Entlastung Soziodemografischer Lastenausgleich 46 Mio. Franken
- Inkl. Härteausgleich Nettobelastung von 67 Mio. Franken
- Im Übergang zum neuen Finanzausgleich hat sich die die Gesamtbelastung für Basel-Stadt im Vergleich zum alten System leicht reduziert



Entwicklung NFA 2008-2010- Zahlen

NFA Ressourcen- und Lastenausgleich Basel-Stadt

<i>in Mio. Franken</i>	2008	2009	2010
Einzahlung Ressourcenausgleich	115.0	111.6	110.3
<i>Auszahlung Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur</i>	-26.8	-27.8	-26.4
<i>Auszahlung Sonderlasten der Kernstädte</i>	-20.4	-20.7	-19.9
Total Soziodemografischer Lastenausgleich	-47.2	-48.5	-46.3
Einzahlung Härteausgleich	3.3	3.3	3.3
Total Belastung NFA	71.1	66.4	67.2



Kritik an der NFA aus BS-Sicht

- Ungenügende Abgeltung der soziodemografischen Lasten
- Grenzgängereinkommen werden zu stark gewichtet
- Härteausgleich dauert zu lange

Ungenügende Abgeltung SLA

- Heute fließen ca. 347 Mio. Franken in den soziodemografischen Lastenausgleich, ebensoviel in den geografisch-topografischen Lastenausgleich, das Verhältnis der beiden Ausgleichstöpfe beträgt 50%:50%
- SLA deckt nur 8% der soziodemografischen Sonderlasten ab, der GLA dagegen 22% der geografisch-topografischen Sonderlasten.
- **Forderung:**
Das Verhältnis von SLA:GLA soll 73%:27% betragen, damit eine gleich gute Abgeltung der Sonderlasten erreicht wird.

Verbesserung SLA durch Kompensation Haushaltsneutralität

- Der Bund hat beim Übergang zur NFA entgegen dem Postulat der Haushaltsneutralität ca. 100 Mio. Franken jährlich profitiert.
- Die Kantone fordern eine Korrektur, d. h. der Bund soll künftig 100 Mio. mehr in den Finanzausgleich einzahlen, und auch für die Jahre 2008 bis 2011 soll eine Korrektur erfolgen.
- **Forderung:**
Die Kompensation der Haushaltsneutralität soll über eine Erhöhung des SLA erfolgen. Ungleichgewicht zum GLA wird verkleinert, ohne dass die GLA-Kantone weniger bekommen.

Reduzierte Gewichtung Grenzgänger

- Die Grenzkantone sind der Ansicht, dass durch die Art und Weise, wie die Grenzgänger im Ressourcenpotential berücksichtigt werden, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Grenzkantone überschätzt wird.
- **Forderung:**
Der Einbezug der Grenzgängereinkommen soll gegenüber der heutigen Lösung um 50% reduziert werden.

Fazit

- Die Metropolitanregionen der Schweiz werden mit dem NFA in verschiedenster Hinsicht benachteiligt. Der Ressourcenausgleich soll nicht in Frage gestellt werden, aber der ungenügende Lastenausgleich führt schliesslich zu einer Doppelbelastung, die den Handlungsspielraum der Metropolitanräume im internationalen Standortwettbewerb stark beeinträchtigt.
- **Forderung:**
Die Lastensicht ist im NFA adäquat zu berücksichtigen. Dazu ist der soziodemografische Lastenausgleich zu verstärken. Wird dies nicht gemacht, schwächt dies letztlich in der langen Frist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der gesamten Schweiz.

